

Beilage zum 26. Stück 1841.

Bekanntmachungen.

⊗ Gesucht werden

290 Thaler wegen Abreise von Halle zur alleinigen Hypothek und 10 Jahr zu 5 Procent Zinsen sicher hier stehend, und soll sofort cedirt werden. Näheres bei
Ernsthal.

Sommer-Umschlagetücher in großer Auswahl auf fallend billig, so wie die neuesten Rattune empfiehlt
Ernsthal.

Handlungs-Anzeige.

A. S. Silberberg, große Klausstraße, erhielt eine Sendung von der Frankfurter a. D. Messe der neuesten Schall- Rattune und mehrere verschiedene neue Sachen.

Ihr angekommenes Berliner Commissionslager in gebleichten, ungebleichten, farbigen 4 bis 16drähtigen Strickgarnen empfehlen als etwas ganz ausgezeichnetes
Emma Bürger & Comp.
Schmeerstraße Nr. 490.

Ergebenste Einladung.

Auf meine Bitte hat sich der durchreisende Decorateur Herr Bernstein entschlossen, das hochverehrte Publikum am Sonnabend, Sonntag und Montag mit einer Darstellung seiner ausgezeichneten Kunstleistung zu erfreuen, indem er in meinem Saale Hallen, Ehrenporten, Grotten, Tempel, Urnen, Faine mit sprudelnden Fontainen, das Symbol von Glaube, Liebe, Hoffnung, einen Altar von lebenden Rosen geschmückt mit den zehn Geboten, englische Partien von Orangen und Myrthen, dies Alles von lebenden Blumen bei brillanter Beleuchtung und passender Musik, so schön aufstellen wird, daß ich den verehrten Freunden der Kunst einen recht hohen Genuß versprechen kann. Das billige Entree von 2 Sgr. 6 Pf. läßt mich einen recht zahlreichen Besuch erwarten, warum noch besonders bittet

Mitlacher im Rosenthal.

Die mittlere Etage meines Hauses Rathhausgasse Nr. 233, welche bisher von dem Herrn Baron de la Motte Fouquet bewohnt wurde, ist anderweit zu vermieten und zum 1. October d. J. zu beziehen.

Joh. Müller.

Eine Familienwohnung, bestehend aus 3 größern und 2 kleinern Stuben, 2 Kammern, Kochstube, Küche, Keller, Mitgebrauch des Waschhauses und Trockenbodens, ist zu Michaelis kleiner Berlin Nr. 414 zu vermieten.

Im Hause Nr. 499 in der Mannischen Straße ist die erste Etage, bestehend in 6 Stuben, 6 Kammern, einen Speisesaal, Küche, Bodenkammer und allem übrigen Zubehör, vom ersten October ab zu vermieten. Das Nähere ist zu erfragen bei der Professorin Senff.

Die obere Etage, welche der Herr Steuerrath Wilhelm Laret seit mehreren Jahren bewohnt, bestehend in 3 zusammenhängenden Stuben und Zubehör, Mitgebrauch des Waschhauses nebst Brunnen- und Saalwasser, ist auf dem großen Schlamm Nr. 955 nahe an den Kleinschmieden von kommenden 1. October zu vermieten.

C. Beckert.

Die obere Etage in meinem Hause, kleiner Berlin Nr. 438, ist zu vermieten und kann zu Michaelis bezogen werden.

E. Böttcher, Schlossermeister.

Vermiethet wird im Hause große Klausstraße Nr. 826 ein Keller, geeignet für einen Kaufmann, und eine Dachstube in demselben Hause, doch nur an ruhige einzelne Bewohner.

Schmeerstraße Nr. 487 ist die Parterre-Wohnung mit allem Zubehör zu vermieten und zu Michaelis zu beziehen.

Wittve Müller.

Eine Stube vorn heraus mit Altoven, Küche und Zubehör ist von Michaelis an zu vermieten auf dem Strohhof, Herrenstraße Nr. 2052.

Kramer.

Logisvermietung.

In der Märkerstraße Nr. 453 sind im Vorderhause parterre 2 Stuben, 1 Kammer, nach dem Hofe im linken Seitengebäude 3 Stuben, 2 Kammern, 1 Küche nebst 2 kleinen Piegen, trockner Keller und Bodenraum, welches sich gut für ein Fabrikgeschäft eignet, im Ganzen, doch aber auch im Einzelnen, von Michaelis ab zu vermieten, und ist in selbigem Hause 1 Treppe hoch bei Wittwe Lauffer zu erfragen.

Mehrere neuerbaute Familienlogis sind von jetzt an oder zu Michaelis zu vermieten.

Kopf, Brauhausgasse Nr. 363.

Eine Familienwohnung, bestehend in Entree, großer Stube und Kammer, Küche und Feuerungsgefaß, ist kleiner Schlamm Nr. 962 zu vermieten, das Nähere bei Wilhelm Schröder, Kleinschmieden Nr. 954.

Das Haus Nr. 1644 steht zu vermieten. Im untern Stock befinden sich 1 Laden, 1 Stube, Kammer, Küche und Keller; im obern 1 Stube, 2 Stubenkammern, Küche und Feuerungsgefaß. Das Nähere in Nr. 1642.

Zum ersten Juli werden mehrere Logis, jedes von 2 Stuben nebst Zubehör von 30 bis 60 Thlr. zu miethen gesucht durch den Logisvermietungs-Commissionair Louis Voigt, Dachritzgasse Nr. 983.

Ein Haus, mit wenigstens 5 Stuben, wird zu miethen gesucht. Adressen bittet man kleine Ulrichsstraße Nr. 1019 abzugeben.

Es sollen 1000 Thlr., am 1. October d. J. zahlbar, auf erste Hypothek ausgeliehen werden. Das Nähere ist zu erfahren bei M. Louis.

400 Stück Weinsflaschen und eine complete zweiflügelige Ladenthür stehn billig zu verkaufen, Kleinschmieden Nr. 946

Wegen eingetretener Umstände soll Montag den 28. Juni durch die Bergsänger ein Gartenconcert gehalten werden bei
Kühne auf der Maille.

Es ist am 23. Juni c. hieselbst eine goldene Brosche mit Granaten verloren gegangen, dem Finder wird für die Ablieferung derselben an die Eigenthümerin Nr. 78 parterre eine angemessene Belohnung zugesichert.

Die hiesige Schützengesellschaft beabsichtigt künftigen Sonntag als den 27. Juni ein Fest zu veranstalten, wo vorher ein Mandver geschichtlichen Inhalts aus dem Freiheitskriege ausgeführt werden soll, und lade hierzu meine werthen Gäste zum Sonntag und Montag freundschaftlichst ein. Speisen und Getränke sind bekannt.

H. W. Preis in Trotha.

Zum Wasserfest Sonntag und Montag den 27. und 28. Juni ladet zum Tanzvergnügen ganz ergebenst ein
Siegfeld in Trotha.

Um den Wünschen meiner geehrten Tanzschüler nachzukommen, findet das Kränzchen nun erst zum 30. Juni im goldnen Hirsch statt.

Hugo Frig, Tanzlehrer.

Pränumerationsanzeige.

Bei dem Ablauf des 2. Quartals ersuchen wir die verehrl. Leser des Wochenblatts, die Pränumeration auf das 3. Quartal mit sechs Silber Groschen an die Herumträger zu entrichten. Alle diejenigen, deren Milde zum Besten der hiesigen Armen irgend einen größeren Betrag bestimmt, bitten wir, diesen Mehrbetrag ausdrücklich in den Listen der Herumträger bemerken zu wollen. — Auch kann noch jetzt auf den ganzen Jahrgang des Wochenblatts mit 24 Sgr. pränumerirt werden; die bereits erschie- nenen Stücke werden nachgeliefert.

Die einzurückenden Bekanntmachungen bitten wir immer spätestens bis zum Abend des vorletzten Tages, an welchem ein Blatt erscheint, einzusenden. Die später eingehenden müssen dann bis zum nächsten Stück zurückbleiben.

Die Redaction.